



# *Wut durch Verwirrung*

*Von Regina Ehm-Klier*

**T**etra-Funk schlägt FC Bayern: Wenn sich nahezu 200 Menschen aus einem 600-Einwohner-Dorf zu einem Informationsvortrag einfinden, während ein Top-Fußballspiel im Fernsehen läuft, zeigt das, dass es Wichtigeres gibt als die schönste Nebensache der Welt. So geschah es am Dienstag in Vornbach, wo emotional über den geplanten Tetra-Funk-Mast, der dort geplant ist, diskutiert wurde.

Die Vornbacher wollen den Mast nicht, ebenso wenig wie ihn die Dommelstadler haben wollten. Auch Hofkirchen hat Nein gesagt. Ablehnung erfährt nicht nur der Mast, der als störendes Element in der Landschaft empfunden wird, sondern vor allem der Funk. Dessen Strahlen – das unbekannte Wesen. Man weiß nichts darüber. Gesundheitsgefährdung oder Hysterie?

Das zuständige Innenministerium ist bei dieser Frage nicht behilflich. Zumindest nicht gegenüber der Bevölkerung. Im Gegenteil. Anstatt die Technik, die Feuerwehr und Polizei unterstützen soll, so darzustellen, dass sie verständlich und am Ende vielleicht wenigstens akzeptabel wird, wird gemauert. Standorte im Landkreis dürfen vom Landratsamt nicht genannt werden – Verschlussache. Mittlerweile wurden wenigstens die Ortsnamen verraten, nicht aber die Standorte. Vertrauensfördernde Maßnahmen sehen anders aus.

Und so wächst nicht nur das Misstrauen, sondern auch die Wut bei den Bürgern. Wenn diese ein Bayern-Spiel freiwillig verpassen – das sollte wirklich ein Alarmzeichen sein.